



Helfen Sie uns, damit wir in Krisenzeiten für die benachteiligten jungen Menschen da sein können. Setzen wir alles daran, damit die Kinder und Jugendlichen auch weiterhin bei Don Bosco Hilfe finden.

SPENDENKONTO

Kontoinhaber: Don Bosco Stiftung
 IBAN: DE05 7002 0500 0008 8990 07
 BIC: BFSWDE33MUE
 Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck: Corona-Nothilfe

Wenn Sie ein bestimmtes Projektland aus den Beispielen fördern möchten, so geben Sie dies bitte im Verwendungszweck mit an.

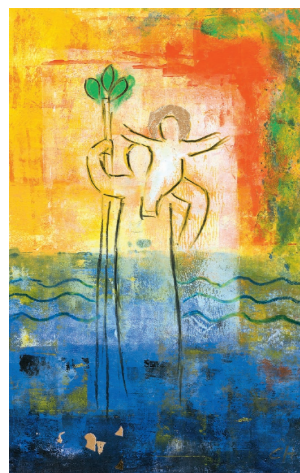
Unter www.donbosco.de/Helfen/Spenden finden Sie auch ein **Online-Spendenformular** der Salesianer Don Boscos. Bitte geben Sie hier im Feld Nachricht den Verwendungszweck an.



DON BOSCO
STIFTUNGSZENTRUM



Benediktbeuern/München/Bonn, 08.04.2020



Schutz und Segen in der Krise

Wenn die Welt plötzlich in Schiefelage gerät, wie jetzt in der Corona-Krise, kann das ganz schön beängstigend sein. Die beigelegte Karte mit einer Abbildung des heiligen Christophorus soll Sie in Zeiten der Angst und Unsicherheit begleiten.

Ob im Geldbeutel, in der Tasche, auf dem Schreibtisch oder im Auto, der heilige Christophorus beschützt Sie und uns alle auf unserem gemeinsamen Weg – auch durch diese Krise.

Wir wünschen Ihnen von Herzen Gottes Schutz und Segen in dieser Krisenzeit.

Ihre Salesianer Don Boscos

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers _____

Empfänger _____
 IBAN _____ bei (Kreditinstitut) _____

Verwendungszweck _____ Euro
Spende

Spender-Nr. _____ Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift) _____

Datum _____

Bescheinigung für das Finanzamt

Die Don Bosco Stiftung, rechtsfähige, öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts, Landshuter Allee 11, 80637 München, bestätigt hiermit, dass die Spende nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Volks- und Berufsausbildung und der Wissenschaft und Forschung gem. § 51 ff. der Abgabenordnung verwendet wird. Für den Nachweis genügt der Zahlungsbeleg der Post oder eines Kreditinstituts, wenn die Zuwendung den Betrag von EUR 200,- nicht übersteigt (111, Abs. 5, Nr. 2 EStR).

Auslandsüberweisung:
 IBAN: DE05 7002 0500 0008 8990 07
 BIC: BFSWDE33MUE

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ BIC _____

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Don Bosco Stiftung

IBAN
DE05700205000008899007

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BFSWDE33MUE

DON BOSCO

Betrag: Euro, Cent _____

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen) _____ ggf. Stichwort _____

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) _____

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
 IBAN _____ 06 _____

Datum _____ Unterschrift(en) _____

SPENDE

Helfen Sie den von der Corona-Krise betroffenen jungen Menschen in unseren Projekten und unterstützen Sie unsere Arbeit im In- und Ausland mit Ihrer Spende.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir befinden uns in schwierigen Zeiten. Das Corona-Virus, auch COVID-19 genannt, hält die ganze Menschheit in Atem. Was zunächst nach einem Problem in einer chinesischen Provinz aussah, weit entfernt von unserer Lebenswirklichkeit, bricht seit einigen Wochen immer mehr in unser Leben ein. **Angst und Unsicherheit prägen derzeit unseren Alltag.**

Bei aller Sorge um unsere Zukunft setzt diese vorrösterliche Zeit aber auch ein **starkes Zeichen für Solidarität untereinander**. Viele Menschen in Deutschland halten zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Wir hoffen, Sie können Ihr Leben dennoch so gestalten, dass Sie mit dieser Notsituation zurechtkommen. Dafür wünschen wir Ihnen von Herzen viel Gesundheit, Zuversicht und Gottvertrauen.

Für junge Menschen da zu sein und sie auch in schwierigen Situationen zu begleiten, das ist für uns Salesianer Don Boscos zusammen mit unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unser Auftrag. Ein Auftrag, der auch vor Ländergrenzen keinen Halt macht und uns gerade in dieser Zeit besonders herausfordert, auch wenn sich Bedarfe von Land zu Land anders ausgestalten.

Wo keine sozialen Kontakte mehr möglich sind, wird Begleitung schwierig. Das sehen wir derzeit bei unserer Arbeit in Deutschland, die im Sinne Don Boscos eigentlich auf Gemeinschaft, Assistenz und Nähe abzielt. Wir gehen neue – vor allem digitale – Wege, um mit **benachteiligten jungen Menschen in Verbindung zu bleiben**, um sie zu begleiten und um ihnen zu helfen, dass sie zum Beispiel weiter lernen können. In manchen Ländern sind die Folgen des „Shutdowns“ verheerend und führen unmittelbar zu existentiellen Bedrohungen. Dort geht es ums Überleben. Schnelle Nothilfe ist unabdingbar.

Auf den folgenden beiden Seiten stellen wir Ihnen beispielhaft Projekte vor, die verdeutlichen, wo wir Ihre dringende Hilfe benötigen. **Nur gemeinsam schaffen wir es, diese Krise zu überstehen.** Dankbar für Ihre Hilfe wünschen wir Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, ein frohes und hoffnungsvolles Osterfest!

Ihre

P. Claudius Amann
 Vorstand Don Bosco Stiftung

P. Stefan Stöhr
 Provinzökonom der SDB

P. Josef Grüner
 Missionsprokurator Don Bosco Mission Bonn

Gemeinsam gegen Corona – für die Zukunft junger Menschen!

Das Corona-Virus breitet sich weltweit rasant aus. Während die Krise in Deutschland unser Gesundheitssystem an seine Grenzen bringt und wir in unseren Projekten und Einrichtungen neue Formen finden müssen, um für benachteiligte junge Menschen trotz geschlossener Türen im Sinne Don Boscos dazu zu sein, müssen junge Menschen weltweit, die kaum oder keinen Zugang zu ärztlicher Versorgung oder Medikamenten haben, mit dramatischen Folgen dieser Pandemie rechnen.

In Deutschland und vielen Ländern haben wir deshalb Maßnahmen auf den Weg gebracht, um den besonders bedürftigen jungen Menschen zu helfen. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen der Solidarität und sorgen wir dafür, dass die Ärmsten und Verletzlichsten auch in diesen Zeiten nicht vergessen werden – bei uns in Deutschland und weltweit.



Don Bosco startet Not- und Hilfsprogramme

DEUTSCHLAND

Verbesserung der digitalen Ausstattung und Stärkung der Beziehungsarbeit

„Wir arbeiten mit jungen Menschen, die oft am Rande der Gesellschaft stehen. Deswegen ist es gerade in dieser Krisensituation wichtig, diese Kinder und Jugendlichen weiter zu erreichen“, so Provinzialvikar Pater Christian Vahlhaus.

Um den veränderten Anforderungen in der Arbeit mit jungen Menschen in Zeiten der Corona-Pandemie zu begegnen, haben die Salesianer Don Boscos ihr **digitales Angebot und ihre Präsenz in den Sozialen Medien** gestärkt – und das sowohl in der pädagogischen als auch in der pastoralen Ausrichtung ihrer Arbeit. Dazu gehören u.a. Livestreams, in denen Jugendliche erzählen, was sie bewegt, wie sich ihr Alltag verändert hat und was sie momentan zuhause machen, die Kontaktpflege mit jungen Menschen über Soziale Medien und Messenger sowie die digitale Bereitstellung von Arbeits- und Lernmaterialien.

Ein zentrales Problem: Viele der Jugendlichen, die bei Don Bosco betreut werden, haben nicht den nötigen Zugang zu digitalen Lernformen, weil sie keinen eigenen Computer besitzen oder weil ihnen das Geld für einen Internetzugang fehlt. „Hier müssen wir schnell und unbürokratisch für Abhilfe sorgen und die digitale Ausstattung verbessern“, so Vahlhaus.

Gleichzeitig gelte es, **personelle Ressourcen** zu stärken. Weil Praktikums- und Ausbildungsbetriebe sowie Schulen geschlossen haben, verbringen die rund 650 Jugendlichen, die im stationären Bereich der Einrichtungen leben, häufig den ganzen Tag auf ihren Wohngruppen. „Hier ist eine viel **intensivere Beziehungsarbeit** gefragt. Die Jugendlichen verspüren oft Ängste, aber auch Wut und Enttäuschung über die Situation. Das gilt es seitens der Pädagogen wahrzunehmen, aufzufangen und positiv zu begleiten“, so Vahlhaus.



DEUTSCHLAND Eine gute digitale Ausstattung ist Voraussetzung, um an digitalen Lernformen partizipieren zu können.



INDIEN Ein Zeichen der Solidarität: Fischerfrauen nähen Atemschutzmasken.



TÜRKEI Don Bosco gehört zu den wenigen kirchlichen Hilfsorganisationen, die für bedürftige Familien noch persönlich erreichbar sind.

INDIEN

Hilfsmaßnahmen für Arbeitsmigranten, Tagelöhner und Straßenkinder

Corona trifft weltweit vor allem die armen Menschen. Ein Beispiel hierfür ist Indien. Millionen Menschen können durch die staatliche Ausgangssperre nicht mehr arbeiten. Dies trifft vor allem Tagelöhner und Arbeitsmigranten, die ohne Arbeit ihre Familien nicht mehr versorgen können. Die Sorge ist groß, dass aus der Corona-Krise eine Hungerkrise wird. Don Bosco hat im ganzen Land Hilfsmaßnahmen gestartet.

„Millionen Menschen leben hier unter der Armutsgrenze und wenn ihnen nicht geholfen wird, dann ist zu befürchten, dass aus der Corona-Krise eine Hungerkrise wird“, betont Dr. Nelson Penedo, Geschäftsführer von Don Bosco Mission Bonn. Die Don Bosco Einrichtungen in Indien haben deshalb damit begonnen, **Lebensmittel und Hilfspakete** an bedürftige Familien in ihren Gemeinden zu verteilen. Zudem werden **Aufklärungs- und Präventionsmaßnahmen** durchgeführt sowie Hygieneartikel und Schutzmasken verteilt. „Wir sorgen uns vor allem um landlose Familien, die auf Ziegelfeldern oder Teeplantagen arbeiten. Die staatlichen Hilfspakete erreichen sie oft nicht, da sie außerhalb der großen Städte leben“, erklärt Pater Alphonse Arulanandam aus Chennai. Auch für die Straßenkinder sei die Situation dramatisch: „Wie sollen sich diese Kinder schützen, wenn sie kein Zuhause haben? Wohin sollen sie gehen?“

Es gibt aber auch Solidarität zwischen den Menschen. So nähern Fischerfrauen im südindischen Bundesstaat Kerala mit ihren alten Nähmaschinen Atemschutzmasken im Akkord und verteilen sie an Bedürftige. „Einen Lohn erhalten die Frauen dafür nicht, sie wollen ein **Zeichen der Solidarität** setzen“, so Pater Joy Nedumparambil, dessen Organisation BREADS rund um die südindische Stadt Bangalore soziale Projekte unterhält.

TÜRKEI

Digitaler Unterricht und Unterstützung für Flüchtlingsfamilien

Die von Don Bosco geführte EVRIM-Schule in Istanbul wurde wegen des Corona-Virus geschlossen. Deshalb erarbeiten die Lehrer jetzt **digitale Unterrichtspläne**. Diese sollen in Zukunft verstärkt eingesetzt werden, um die Schülerinnen und Schüler weiter zu unterrichten. Auch die pastoralen Angebote im Internet wurden ausgebaut. **Don Bosco gehört zu den wenigen kirchlichen Hilfsorganisationen in Istanbul, die für bedürftige Familien noch persönlich erreichbar sind.** Zudem halten die Salesianer auch weiterhin Kontakt mit den Flüchtlingsfamilien ihrer Einrichtungen.

Die Situation gerade für Flüchtlinge in Istanbul ist derzeit schwierig. Durch die Ausgangssperren haben einige Eltern schon ihre Arbeit verloren. Fast keiner der Flüchtlinge hat eine Krankenversicherung und damit auch keine Möglichkeit, eine medizinische Behandlung oder Medikamente zu bezahlen. „Wir sehen diese Entwicklungen sehr besorgt an und stellen fest, dass es neben der digitalen Vernetzung und der Assistenz über die Ferne zusätzliche finanzielle Unterstützung bräuchte, um einige dieser Härten aufzufangen“, so Pater Simon Härting, der seit gut einem Jahr in Istanbul lebt und für junge Menschen und Familien da ist. Er hält so gut es geht Kontakt zu ihnen, aber: „Die Sorgen und Nöte der Familien und jungen Menschen aufzufangen, das ist gar nicht möglich mit unseren digitalen Antennen. **Es ist Angst da – die Angst, dass Menschen, die eh schon am Rande der Gesellschaft stehen, noch weiter an den Rand gedrängt werden.**“



GEMEINSAM GEGEN CORONA

www.donbosco.de/corona



Digitale Angebote im Netz

Auf unserer Website haben wir aktuelle Informationen zur Corona-Krise und deren **Auswirkungen auf unsere Arbeit in Deutschland und weltweit** dargestellt. Nach und nach werden hier zudem Impulse, Hinweise, Tipps und Materialien bereitgestellt, die den Alltag in der Familie erleichtern und in dieser Zeit Mut machen und stärken sollen.

www.donbosco.de/corona

